

12. MRZ 1928

# Verzeichnis

der

# Vorlesungen

an der

Karl-Franzens-Universität

zu Graz

für das

Sommer-Semester 1928.

Beginn 12. April 1928. — Ende 31. Juli 1928.



Graz

Verlag des Akademischen Senats.

Deutsche Vereins-Druckerei Graz.



### Inskription.

Die ordentliche Inskriptionsfrist dauert vom 5. April bis einschließlich 19. April 1928; während der folgenden acht Tage erfolgt die Inskription nur auf Grund der besonderen Bewilligung des Dekans.

Späteren, samt Beilagen vorschriftsmäßig zu stempelnden Aufnahmesgesuchen wird nur stattgegeben, wenn die dafür im § 32 der mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 1. Oktober 1850, N.-G.-Bl. Nr. 370, kundgemachten allgemeinen Studienordnung angeführten Voraussetzungen in unzweifelhafter Art nachgewiesen werden und die Vorlesungen nicht schon zu weit vorgerückt sind, um mit gehörigem Erfolge gehört zu werden. Als letzter Tag für die Einbringung der Gesuche um Bewilligung der nachträglichen Inskription gilt im Winter-Semester der 10. Dezember, im Sommer-Semester der 15. Mai.

Die Einschreibungen in die Vorlesungen und Übungen (auch in jene der Lehrer im engeren Sinne) hat durch die Univeritäts-Quästur zu erfolgen. Die dabei auszustellenden Nationale sind von neuereintretenden Studierenden in vier, von den an der Universität bereits Immatrikulierten aber in drei Stücken auszufertigen. Die Ausfüllung hat sorgfältig und deutlich in deutscher Sprache zu geschehen.

### Kollegiengeld. Befreiungsgesuche.

Die Vorlesungen an der theologischen Fakultät sind zunächst für die Kandidaten des geistlichen Standes bestimmt und werden für die im § 14 der mit Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1850, N.-G.-Bl. Nr. 310, kundgemachten provisorischen Vorschrift bezeichneten Studierenden der Theologie unentgeltlich, für alle übrigen um das gesetzliche Mindestmaß des Kollegiengeldes gehalten.

Das geringste gesetzliche Kollegiengeld beträgt nach der Verordnung des Bd.-M. f. U. vom 4. September 1925, Nr. 337, für jedes Semestral-kolleg so viele Male den Betrag von 1 Schilling, als die Vorlesung oder Übung wöchentliche Unterrichtsstunden umfaßt.

Jeder ordentliche Hörer hat außer den für die inskribierten Vorlesungen und Übungen zu zahlenden Kollegiengeldern bei seiner Inskription zu Beginn des Semesters ein Auditoriengeld zu entrichten, welches für die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät 14 S, für die medizinische Fakultät 22 S, für die theologische und philosophische Fakultät 12 S beträgt. Außerordentliche Studierende, welche in Vorlesungen, Übungen oder Kursen von mindestens 10 wöchentlichen Unterrichtsstunden inskribiert sind, haben das gleiche Auditoriengeld wie die ordentlichen Hörer gleicher Kategorie zu entrichten; wenn sie weniger als 10 wöchentliche Unterrichtsstunden inskribieren, wird von ihnen die Hälfte des Auditoriengeldes eingehoben. Die Matrikeltaxe beträgt für ordentliche Studierende 6 S, die Inskriptionsgebühr für außerordentliche Hörer und Hörerinnen (einschließlich der außerordentlichen Hörer der Pharmazie) 3 S, für Frequentanten und Hospitanten 1 S 20 g.

Für Vorlesungen, die ausdrücklich als Collegia publica oder mit \* oder durch einen Zusatz als unentgeltlich bezeichnet sind, ist kein Kollegiengeld zu entrichten. Für Vorlesungen, bei denen kein besonderer Hinweis er-



scheint, beträgt das Kollegiengeld das gesetzliche Mindestmaß. Vorlesungen, für die ein höheres als das gesetzlich geringste Kollegiengeld zu entrichten ist, sind mit \*\*, und Vorlesungen, für die auch die sonst Befreiten das ganze Kollegiengeld zu bezahlen haben, sind mit \*\*\* bezeichnet.

Für ausländische Studierende erhöht sich das zu entrichtende Kollegien- und Auditoriengeld, sowie die Immatrikulationstage und die Inskriptionsgebühr um das Dreifache des für die österreichischen Studierenden vorgeschriebenen Betrages.

Gesuche um gänzliche oder teilweise Befreiung vom Kollegiengeld sind gemäß § 2 des Erlasses des gewesenen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Jänner 1886, Z. 1562, innerhalb der ersten acht Tage des Semesters, somit längstens bis einschließlich 19. April 1928 an das betreffende Professoren-Kollegium zu richten, dessen Entscheidung endgültig ist.

Im Sinne der Verordnung des Bundesministeriums vom 4. September 1925, B.-G.-Bl. Nr. 337, ist bei Genehmigung der Nachinskription die Einbringung von Befreiungsgesuchen noch am Inskriptionstage gestattet.

### Besondere Beiträge:

#### 1. Bibliotheksbeitrag.

Nach der Verordnung vom 4. September 1925, Nr. 337, beträgt der Bibliotheksbeitrag für österreichische Studierende 3 S, für alle anderen Studierenden 9 S für das Halbjahr. Befreiungen von diesem Bibliotheksbeitrag finden nicht statt.

#### 2. Beitrag für Zwecke der Leibesübungen der Studierenden.

Der obligatorische Beitrag für die studentischen Leibesübungen beträgt 2 S für das Halbjahr. Der Beitrag wird von allen ordentlichen und außerordentlichen Studierenden mit Ausnahme der Hörer der Staatsrechnungswissenschaft und der Frequentanten und Hospitanten durch die Universitätsquästur eingehoben (Beschluss des Akad. Senates vom 22. Juni 1927).

#### 3. Deutscher Studenten-Frankenverein.

Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß es im eigenen Interesse eines jeden liegt, sich für den Erkrankungsfall durch Beitritt zum Verein zu sichern.

Vorlesungen, Übungen usw., bei denen die Tageszeit (vormittags, nachmittags usw.) ihrer Abhaltung nicht näher bezeichnet ist, fallen in die Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Abgeschlossen am 25. Dezember 1927.

## A. Theologische Fakultät.

### I. Thomistische Philosophie.

#### 1. Naturphilosophie.

D. ö. Prof. Dr. Anton Michelitsch:

Einleitung in die Naturphilosophie, 2 Stunden<sup>1</sup> wöchentlich; Montag und Dienstag von 9—10 Uhr.

#### 2. Thomaschriften.

Übersetzung und Besprechung von Schriften<sup>2</sup> Thomas' von Aquin und seiner Schule, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 8—9 Uhr.

#### 3. Ethik.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ude:

Ethik (systematische Darstellung der Individual- und Sozial-<sup>3</sup> ethik nach den Grundätzen des heil. Thomas von Aquin), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11—12 Uhr und Donnerstag von 10—12 Uhr.

\* Der ideale Staatsbürger und dessen Wirk-<sup>4</sup> schaftsethik, 1 Stunde wöchentlich; Tag und Stunde nach Einkommen. Coll. publ. für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

#### 4. Philosophische Übungen.

D. ö. Prof. Dr. Anton Michelitsch:

Philosophisch-apologetische Übungen, 1 Stunde<sup>5</sup> wöchentlich; Mittwoch von 9—10 Uhr. Unentgeltlich.

#### \* Seminar.

\* Philosophisch-apologetisches Seminar. a) über-<sup>6</sup> setzung des Kommentars von Thomas von Aquin zu Aristoteles' Metaphysik (Fortsetzung); b) Textkritik der Theologischen Summe; c) Referate und Vorträge über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der philosophischen und apologetischen Literatur, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10—12 Uhr. Unentgeltlich.



## II. Biblische Theologie.

## 1. Altes Testament.

Supplent Dr. Karl Krenn:

- 7 Lesung ausgewählter Psalmen und des Propheten Jonas aus dem Urtexte, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 8—9 Uhr.
- 8 Einleitung in die heiligen Bücher des Alten Testaments, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 10—11 Uhr.
- 9 Lesung ausgewählter Abschnitte aus Ezechiel nach der Vulgata, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 11—12 Uhr und Samstag von 9—10 Uhr.

Privatdozent Monsignore Dr. Franz Bayer:

- 10 Arabisch, Lektüre, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10 Uhr.
- 11 Assyrisch, Codex Hammurabi, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 3½—4½ Uhr.
- 12 Paläographie der Keilschrift, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 4½—5¼ Uhr.
- 13 Hebräisch für Fortgeschrittene: Lektüre (Fortsetzung aus dem Wintersemester), Mittwoch von ½6—7 Uhr abends. Zählt als 2stündiges Kolleg.

## 2. Neues Testament.

No. Prof. Dr. Gottfried Stettinger:

- 14 Evangelium sec. Joannem, quater per hebdomadem; feria II. et IV. hora 11—12, feria III. hora 9—10, feria VI. hora 10—11.
- 15 Introductio in ss. libros N. T., ter per hebdomadem; feria II., IV. et sabbato horis 10—11.
- 16 Epistula ad Corinthios (pars posterior) e textu graeco, bis per hebdomadem; feria III. hora 10—11, feria VI. hora 11 bis 12.
- \*17 Exegetische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr. Unentgeltlich.

## III. Systematische Theologie.

## 1. Apologetik.

D. ö. Prof. Dr. Anton Michelsitsch:

- Die Lehre vom Christentum, 2 Stunden wöchentlich; 18  
Montag und Dienstag von 8—9 Uhr.
- Übungen: siehe 5. Seminar: siehe 6\*. 19\*

## 2. Positive Dogmatik.

D. ö. Prof. Dr. Oskar Graber:

- Theologia dogmatica positiva: De gratia actuali et 20  
habituali, de natura justificationis et merito, de sacramentis,  
octies per hebdomadem; feria II., IV. et VI. horis 8—10, feria III.  
hora 8—9, sabbato hora 9—10.

Dogmatische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag 21  
von 8—9 Uhr. Unentgeltlich.

## 3. Spekulative Dogmatik.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ube:

- De systemate et ordine et summis principiis Summae theo-22  
logiae Si. Thomae Aquinatis (continuatio); feria III. horis 9—11  
et feria V. horis 8—10.

\* Seminar.

\* Dogmatisch-spekulatives Seminar. Ausgewählte 23\*  
Kapitel aus der Summa theologiae Si. Thomae Aqu., Besprechung  
wissenschaftlicher Neuerscheinungen, 2 Stunden wöchentlich; Donners-  
tag von ½10—11 Uhr. Unentgeltlich.

## 4. Moraltheologie.

No. Prof. Dr. Moïse Kern:

- Theologia moralis, pars specialis, novies per hebdo-24  
madem; feriis II., IV., VI. et sabbato horis 8—10, feria III.  
hora 8—9.

\* Seminar.

\* Moraltheologisches Seminar, 1 Stunde wöchent-25\*  
lich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.



#### IV. Historische Theologie.

##### 1. Kirchengeschichte.

D. ö. Prof. Dr. Andreas Posch:

- 26 Allgemeine Kirchengeschichte der neueren Zeit, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 10—12 Uhr, Mittwoch und Samstag von 11—12 Uhr.
- 27 Der kirchliche Verfassungskampf des 14. und 15. Jahrhunderts, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 10 bis 11 Uhr.
- 28 Kirchliche Literaturgeschichte, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 9—10 Uhr und Samstag von 8—9 Uhr.

\* Seminar.

- \*29 \* Cyprians Buch De unitate ecclesiae, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Franz Blumekrieder:

- 30 Die Zeit des Vatikanischen Konziles, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

#### V. Praktische Theologie.

##### 1. Pastoraltheologie.

D. ö. Prof. Hofrat Monsignore Dr. Johann Rößl:

- 31 Pastoraltheologie (spezielle Liturgik: Die lateinischen und sakramentalen Rituale, Verwaltung des Hirtenamtes im engeren Sinne), 7 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 9 bis 11 Uhr, Mittwoch von 8—10 Uhr und Samstag von 10—11 Uhr.
- 32 Homiletische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr und Freitag von 4—5 Uhr, und zwar letztere unentgeltlich.

\* Seminar.

- \*33 \* Pastoraltheologisches Seminar: Caritasarbeit in der Seelsorge, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im alten Univeritätsgebäude. Unentgeltlich.

##### 2. Pädagogik und Katechetik.

34 Lit. ao. Prof. Dr. Otto Etl:

Pädagogik: Die erzieherische Behandlung der verschiedenen

Heilsübungen, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—12 Uhr und Freitag von 11—12 Uhr.

Katechetik: Der Religionsunterricht auf den verschiedenen Altersstufen, dieselben 3 Stunden nach Beendigung der pädagogischen Vorlesungen.

Methodik des Religionsunterrichtes an Mittelschulen, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 4—5 Uhr.

\* Praktische katechetische Übungen, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10—12 Uhr und nach Vereinbarung. Unentgeltlich.

##### 3. Kirchenrecht.

D. ö. Prof. Dr. Johann Haring:

Kirchenrecht, kirchliches Verwaltungsrecht, systematische Darstellung mit Quellenlektüre und praktischen Übungen, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 8—9, Dienstag und Samstag von 8—10 Uhr.

\* Bürgerkunde für Theologen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Coll. publ. Unentgeltlich.

##### 4. Gesellschaftslehre.

D. ö. Prof. Dr. Johann Haring:

\* Christliche Gesellschaftslehre, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Coll. publ. Unentgeltlich.

#### VI. Christliche Kunst.

Lit. ao. Prof. Dr. Johann Kaufl:

Die christliche Kunst der romanischen Epoche, 41 2 Stunden wöchentlich; Montag von 1/3—1/2 Uhr.

Die christliche Kunst der Renaissance, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 2—4 Uhr.

Neuere christliche Kunst und Denkmalpflege, 43 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 3—4 Uhr.

##### Pflichtkollegien.

Für das 2. Semester: Kollegien Nr. 1, 2, 3, 5, 7, 8, 9, 18, 28.

Für das 4. Semester: Kollegien Nr. 3, 14—17, 20, 21, 41.

Für das 6. Semester: Kollegien Nr. 22, 24, 26, 27, 42.

Für das 8. Semester: Kollegien Nr. 31, 32, 34, 35, 37, 38, 43.



## B. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Die Zeugnisse über die mit einem Kreuz (†) versehenen Seminare gelten als Pflichtübungszeugnisse.

### I. Einführungscollegien.

No. Prof. Dr. Fritz Byloff:

Einführung in die Rechts- und Staatswissenschaften (Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaften), 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Mittwoch von 8 bis 9 Uhr, im Hörsaal XIII. Verlegbar.

Siehe auch Rechtsphilosophie.

### II. Römisches Recht.

D. ö. Prof. Dr. Artur Steinwenter:

System des römischen Rechtes (Pandekten), 1. Teil, 7 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 9 bis 10 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal XII.

No. Prof. Dr. Julius Lautner:

System des römischen Rechtes (Pandekten), 2. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11 bis 1 Uhr, Dienstag von 11—12 Uhr, im Hörsaal XII.

D. ö. Prof. Dr. Artur Steinwenter:

\* Anfängerübungen aus dem Privatrechte auf römisch-rechtlicher Grundlage (Pflichtübung), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 8—9 Uhr, im rechts-historischen Seminar. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Julius Georg Lautner:

\* Digestenexegese † (Pflichtübungen), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

### III. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Buntschart:

Grundzüge der germanistischen Rechtswissenschaft: Deutsches Recht, II. Teil. Strafrecht und Rechtsgang,

3 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal X.

Ausgewählte Teile der angelsächsischen und nordgermanischen Rechtsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 6—7 Uhr abends, im Hörsaal X.

\* Germanistisches Seminar †, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 3—4 Uhr, im rechtsgeschichtlichen Seminar-saal. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Max Rintelen:

Österreichische Reichsgeschichte, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal XII.

Siehe auch Verfassungsgeschichte.

\* Seminarübungen aus österreichischer Reichsgeschichte (Pflichtübungen), 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11—12 Uhr. Unentgeltlich.

### IV. Kirchenrecht.

D. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl:

Quellenlehre des kanonischen Rechtes, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Der neue Codex iuris canonici, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Österreichisches Staatskirchenrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Kirchenrechtliche Seminarübungen †, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im rechtsgeschichtlichen Seminar-saal. Unentgeltlich.

### V. Slavische Rechtsgeschichte.

No. Prof. Dr. Heinrich Felix Schmid (siehe auch Seite 49):

Grundzüge der slavischen Rechtsgeschichte, II. Teil (Grundzüge des slavischen Privatrechts; ausgewählte Kapitel aus der Geschichte des slavischen Straf- und Prozeßrechtes), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.



## VI. Österreichisches Zivilrecht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Armin Ghrenzwieg:

Österreichisches allgemeines Zivilrecht, II. Teil, 9 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 10—11 und Montag bis Mittwoch von 11—12 Uhr, im Hörsaal X.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Max Wilburg:

Österreichisches Privatrecht an der Hand des bürgerlichen Gesetzbuches, II. Teil, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal XIII.

Lit. ao. Prof. Dr. Ernst Smoboda:

Agarrrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Armin Ghrenzwieg:

\* Zivilrechtliches Seminar †, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr, im Seminarsaal. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Ernst Smoboda:

\* Praktische Übungen aus Zivilrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Max Wilburg:

\* Übungen aus dem gesamten österreichischen Zivilrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal XIII. Unentgeltlich.

Siehe auch „Römisches Recht“ (Anfängerübungen aus Privatrecht).

## VII. Deutsches bürgerliches Recht.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Max Wilburg:

Deutsches bürgerliches Recht. 1.: Allgemeiner Teil, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Hantschart:

Das Hypotheken- und Grundschuldrecht des bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 7— $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, im Hörsaal X.

## VIII. Strafrecht und Strafprozeßrecht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz:

Österreichisches Strafprozeßrecht, 5 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 9—10, Freitag von 8—10, Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal XI.

No. Prof. Dr. Fritz Byloff:

Österreichisches und deutsches Strafrecht, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 5—7, Mittwoch von 5 bis 6 Uhr, im Hörsaal X.

Privat-Dozent Dr. Ernst Seelig:

\* Praktische Übungen im Strafprozeßrecht an der Hand von Strafakten, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal VIII. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Regierungsrat Dr. Eduard Liszt:

Die strafrechtlichen Nebengesetze, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz:

\* Strafrechtliches Seminar † (Dogmatischer Teil), 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal XI. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Fritz Byloff:

\* Strafrechtliche Seminarübungen † (als Pflichtübung gültig), 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Regierungsrat Dr. Eduard Liszt:

\* Praktische Übungen aus dem materiellen Strafrecht mit besonderer Berücksichtigung Oberstgerichtlicher Entscheidungen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

## IX. Kriminologie.

No. Prof. Dr. Fritz Byloff:

Gefängniskunde, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, ebenda.

Privat-Dozent Dr. Ernst Seelig:

Kriminologie, IV. Teil: Spezielle Erscheinungslehre des Verbrechens (mit Demonstrationen), 2 Stunden wöchentlich; Montag von 8—10 Uhr (verlegbar), im Kriminologischen Institut, Mozartgasse 3.



## X. Gerichtliche Medizin.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Reuter (siehe auch Seite 31):

Der reichsdeutsche und österreichische Strafgesetzentwurf 1927 in gerichtlich-medizinischer Beleuchtung, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Coll. publ. für Juristen und Mediziner.

## XI. Handels- und Wechselrecht; Arbeitsrecht.

D. ö. Prof. Dr. Max Rintelen:

Ausgewählte Teile aus der Geschichte des Handels- und Wechselrechtes, 1 Stunde wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen.

Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Julius Georg Lautner:

\* Arbeitsrechtliches Konserbatorium (als Proseminar anrechenbar), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal XIII. Unentgeltlich.

Siehe auch Verwaltungsrecht, Sozialversicherung und Seite 18.

## XII. Zivilprozess-, Konkurs- und Ausgleichsrecht.

D. ö. Prof. Dr. Anton Rintelen:

Österreichisches Zivilprozessrecht, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 12—1, Freitag von 8—10 und Samstag von 9—10 und 12—1 Uhr, im Hörsaal IX.

Österreichisches Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Zivilprozessrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Maximilian Georg Hendel:

Praktische Übungen aus dem Gebiete des zivilgerichtlichen Verfahrens, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

## XIII. Verfassungsgeschichte, Allgemeines, österreichisches und deutsches Staatsrecht.

No. Prof. Dr. Norbert Wurmbrand:

\* Verfassungsgeschichte, II. Teil (österreichische Verfassungsgeschichte auf rechtsvergleichender Grundlage zur preußisch-deutschen Verfassungsgeschichte und großdeutschen Verfassungsfrage), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

Siehe auch Rechtsgeschichte.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer:

Allgemeines und österreichisches Staatsrecht mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Staatsrechtes, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 8—10, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal IX.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungern:

Die Verfassung des Deutschen Reiches, 3 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Grundzüge des vergleichenden Verfassungsrechtes (mit besonderer Rücksicht auf die Verfassungswandlungen der letzten Zeit), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal IX.

\* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XI, für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

\* Staatsrechtliches Proseminar, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 9—10 Uhr, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

\* Staatsrechtliches Seminar † (für Vorgeschriftene, mit schriftlichen Übungen), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 3—5 Uhr, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Norbert Wurmbrand:

\* Repetitorium aus dem allgemeinen und österreichischen Staatsrecht auf rechtsvergleichender Grundlage, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Reichsverfassung, gehalten als staatswissenschaftliches Proseminar, II. Teil, Fortsetzung, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.



#### XIV. Verwaltungsrecht.

Tit. ao. Prof. Dr. Rudolf Bischoff:

Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Verwaltungsrecht (besonderer Teil), mit praktischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal XIII.

No. Prof. Dr. Otto Wittschieben:

Die Landesfinanzen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler:

\* Finanzrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; jeden Mittwoch von 5—7 Uhr, im staatswissenschaftlichen Seminar-saal. Unentgeltlich.

Siehe auch Wirtschaftswissenschaften; Finanzwissenschaft.

Tit. ao. Prof. Dr. Rudolf Bischoff:

Die österreichische Sozialversicherung im Grundriß, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal XIII.

Siehe auch Arbeitsrecht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer:

\* Verwaltungsrechtliches Seminar †, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

#### XV. Völkerrecht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz:

Völkerrecht, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch bis Samstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal XI.

\* Völkerrechtliches Seminar † (Pflichtübung), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal XI. Unentgeltlich.

#### XVI. Rechtsphilosophie, Allgemeine Rechtslehre.

No. Prof. Dr. Fritz Byloff:

Geschichte der Rechtsphilosophie, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 12—1 und Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal XI.

D. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl:

Allgemeine Rechtslehre (Theorie der juristischen Grundbegriffe mit besonderer Berücksichtigung des kanonischen Rechtes), 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

#### XVII. Wirtschaftswissenschaften.

D. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl:

Wirtschaftsgeschichte, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Max Hintelen:

\* Wirtschaftsgeschichtliche Übungen † (Profeminar), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Wilhelm Andreae:

Volkswirtschaftspolitik, 5 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Der Name des Vortragenden wird später bekanntgegeben:

Finanzwissenschaft, 5 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Siehe auch Verwaltungsrecht (Finanzrecht).

No. Prof. Dr. Wilhelm Andreae:

\* Sozial- und wirtschaftspolitische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Wilhelm Taucher:

\* Wirtschaftspolitisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—8 Uhr abends. Unentgeltlich.

Der Name des Vortragenden wird später bekanntgegeben:

\* Wirtschaftswissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

#### XVIII. Statistik.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler:

Allgemeine vergleichende und österreichische Statistik, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal IX.



No. Prof. Dr. Otto Wittschaben:

Die statistische Methodenlehre in der Praxis,  
1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler:

\* Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich. Unentgeltlich.

#### XIX. Gesellschaftslehre.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungern:

Soziologie, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Freitag von 7—8 Uhr früh, Freitag von 8—9 Uhr (verlegbar), im Hörsaal IX.

#### XX. Staatsverrechnung.

Honorar-Dozent Hofrat Oskar Arxspin:

Staatsrechnungswissenschaft, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 6— $\frac{1}{2}$  Uhr, im Hörsaal XI.

#### XXI. Buchhaltung und Bilanzwesen.

Kommerzialrat Friedrich Bödeker:

Buchhaltung und Bilanzwesen, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XI, oder nach Vereinbarung.

#### Nachtrag zu XI (Handelsrecht).

Privat-Dozent Dr. Hermann Haemmerle:

Osterreichisches und deutsches Aktienrecht, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Übungen aus Handelsrecht, 1 Stunde wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

## C. Medizinische Fakultät.

D. ö. Prof. Dr. Friedrich W. Müller:

Anatomie des Menschen (mit Einschluß der Topik), 6 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11—12 und Donnerstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal der anatomischen Anstalt.

\* Topographische Anatomie der Jerösen Rumpfhöhlen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Gilt als Coll. publ. für Mediziner. Im Hörsaal der anatomischen Anstalt. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Fritz Pregl:

Chemie für Mediziner (II. Teil: Organische Chemie), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im medizinisch-chemischen Institut.

Medizinisch-chemische Übungen, II., organisch-physiologischer Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 3—6 und Samstag von 9—12 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

\* Erläuterungsvorlesungen zu den medizinisch-chemischen Übungen für die darin Inskribierten. Montag und Mittwoch von 3—4 Uhr. Coll. publ. Unentgeltlich.

Arbeiten im medizinisch-chemischen Institute für Vorgesessene, ganztägig, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Lieb; zählt als 20stündiges Kolleg. Die Inskription ist von der Beibringung der schriftlichen Zustimmung des Institutsvorstandes abhängig.

Reagentientage 30 Schilling.

No. Prof. Dr. Hans Lieb:

Physiologische Chemie, II. Teil, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des medizinisch-chemischen Institutes.

Chemische und mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete für Pharmazeuten und Mediziner, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im medizinisch-chemischen Institut.

Laboratoriumstage 5 Schilling.



Arbeiten im medizinisch-chemischen Institut für Vorgesessene, ganztägig, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Fritz Pregl; zählt als 20stündiges Kolleg. Die Insription ist von der Beibringung der schriftlichen Zustimmung des Institutsvorstandes abhängig.

Reagentientage 30 Schilling.

Der Vortragende wird später bekanntgegeben werden:

Physiologie des Menschen, II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Institutes.

Physiologische Übungen in Gemeinschaft mit ao. Prof. Dr. L. Löhner, zählt als 3stündiges Kolleg; Dienstag und Donnerstag von 2—5 Uhr, im physiologischen Institut.

Laboratoriumstage 1 Schilling.

ao. Prof. Dr. Leopold Löhner:

Repetitorium der Physiologie, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Institutes.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Demonstrationen und praktische Übungen), zählt als 5stündiges Kolleg; nach Übereinkommen halbtägig, im physiologischen Institut.

ao. Prof. Dr. Karl Laker:

Physiologische Akustik. Grundlagen der Musikwissenschaft mit Berücksichtigung des musikalischen Sehens. Für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Institutes.

D. ö. Prof. Dr. Hans Nabl:

Histologische Übungen, zählt als 6stündiges Kolleg; Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr, im Hörsaal des Institutes für Histologie und Embryologie.

Laboratoriumstage 3 Schilling.

Embryologie, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Freitag von 9—10 Uhr, ebenda.

\* Praktische Arbeiten für Vorgesessene, Montag bis Freitag von 8—6, Samstag von 8—1 Uhr, im Institut für Histologie und Embryologie. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20 Schilling.

Privat-Dozent Dr. Alfred Bischoffinger:

Das Mikroskop und das mikroskopische Sehen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr (verlegbar), im Hörsaal des histologischen Institutes.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Beizke:

Spezielle pathologische Anatomie, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr, im Hörsaal des pathologisch-anatomischen Institutes.

Pathologische Sezierungübungen, gemeinsam mit Herrn Dozenten Dr. Th. Ronschegg, 6stündig, im klinischen Seziersaal dafselbst; Übungsstunden: täglich nach Material von 8—10 Uhr.

Seziersaaltage 2 Schilling.

Mikroskopischer Kurs der pathologischen Anatomie, II. Teil, 2stündig; Mittwoch von 12—2 Uhr.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3stündig; Mittwoch und Samstag von 8—9½ Uhr.

Privat-Dozent Dr. Alfred Gödel:

Anatomische Grundlagen wichtiger Krankheiten, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 2—3 Uhr, im pathologisch-anatomischen Institut.

Privat-Dozent Dr. Theodor Ronschegg:

Pathologische Sezierungübungen, Prakt., zählt als 6stündiges Kolleg; täglich von 8—10 Uhr, im klinischen Seziersaal, im Vereine mit Herrn Prof. Dr. Hermann Beizke.

Seziersaaltage 2 Schilling.

\* Pathologisch-anatomisches Kolloquium (Lassenkurs), 1 Stunde wöchentlich, Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

\* Ausgewählte Kapitel der speziellen pathologischen Anatomie, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Pfeiffer:

Allgemeine und experimentelle Pathologie, II. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 3 bis 4 Uhr, im Hörsaal des Institutes für allgemeine und experimentelle Pathologie.



Allgemeine und experimentelle Pathologie, I. und II. Teil, Wiederholung, 2stündig; nach Übereinkommen, im Hörsaal des Institutes.

\* Arbeiten im Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie für Vorgesessene, Montag bis Samstag von 8—6 Uhr. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Privat-Dozent Dr. med. et phil. Friedrich Staudenath:

Die Bedeutung der Konstitutionsforschung für die Pathologie, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des Institutes.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Otto Loewi:

Arzneiverordnungslehre mit praktischen Übungen, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 3—4, Freitag von 3—5 Uhr, im pharmakologisch-pharmakognostischen Institut.

\* Arbeiten im pharmakologischen Institut, 30 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

No. Prof. Dr. Rudolf Müller:

Pharmakognosie, I., 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.

Pharmakognostische Übungen, I., ganztägig, gelten als wöchentlich 15stündig.

Laboratoriumstage 15 Schilling.

Pharmakognostische Übungen, III., ganztägig, gelten als wöchentlich 15stündig.

Laboratoriumstage 15 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgesessene, gilt als 20stündiges Kolleg; täglich nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 20 Schilling.

Rektor Landes-Medikamentendirektor Mag. pharm. Fritz Bischo (siehe auch Seite 44):

Ausgewählte Kapitel aus der Arzneibereitungslehre, für Mediziner und Hausapotheken führende Ärzte, 1 Stunde wöchentlich; in der Krankenhausapotheke; Zeit nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Heinrich Lorenz:

Spezielle Pathologie, Therapie und Klinik der inneren Krankheiten (einschließlich Praktikum), 7½ Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 7¼—8¼ Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Praktikantentage 2 Schilling.

\* Diagnostische und prognostische Bewertung der Befunde in Sekreten und Exkreten, 2stündig; Donnerstag von 5—7 Uhr, ebenda, von demselben im Vereine mit Universitäts-Assistenten Dr. Lothar Böhmig. Unentgeltlich.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Alfred Kofler:

Praktische interne Medizin und medizinische Poliklinik, 6 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Lit. o. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Scholz:

Die physikalischen Untersuchungsmethoden (Perkussion und Auskultation), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Die Krankheiten der Niere, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 5—6 Uhr, ebenda.

Honorar-Prof. ao. Prof. i. R. Hofrat Dr. Adolf Lobeitz:

Differentialdiagnose der akuten Exantheme, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Demonstrationsaal des Infektionspavillons, Landes-Krankenhaus.

Lit. ao. Prof. Dr. Eugen Petry:

Lichtbiologie mit besonderer Berücksichtigung der Lichtschädigungen, 1 Stunde wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Otto Alfred Möslner:

Medizinisch-Klinische Propädeutik mit Übungen in der physikalischen Diagnostik an Kranken und interne Krankenpflege, 5 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Lit. ao. Prof. Dr. Karl Holtei: Liest nicht.



Privat-Dozent Dr. Alfons Winkler:

Übungen in der Perkussion und Auskultation der Lunge für Vorgeschriftene, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Praktische Übungen in der Diagnostik der Lungentuberkulose, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Franz Hamburger:

Kinderkrankheiten, mit praktischen Übungen, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 4—5 Uhr, im Anna-Kinderhospital.

Impfkurs, nur für Hörer des 7. bis 10. Semesters, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, ebenda.

Behandlung der Kinderkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 4—5 Uhr, ebenda.

\* Die Bedeutung der Kinder für die Gesellschaft. Coll. publ. Für Hörer aller Fakultäten, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 8—9 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Philipp Erlacher:

Chirurgische und orthopädische Eingriffe im Kindesalter, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5 bis 6 Uhr, zweite Stunde nach Übereinkommen.

Chirurgie der peripheren Nerven und ihre histologischen Grundlagen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, zweite Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14.

\* Sport und Körperpflege, Sportmassage mit praktischen Übungen in Form eines 6wöchentlichen Kurses, gilt als einstündiges Kolleg; im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14; Zeit nach Übereinkommen. Für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Paul Widowitz:

Krankheiten des Pubertätsalters, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Hartmann:

Nervenheilkunde, II. Klinik, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und jeden zweiten Freitag von 8½ bis 10½ Uhr s. t., im großen Hörsaal der Nervenklinik.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

Im Vereine mit ao. Prof. Dr. Max de Crinis:

Praktische Übungen aus Neurologie und Psychiatrie am Krankenbette, für Anfänger (in diesem Semester inskribierte Hörer), täglich außer Samstag, 5stündig, durch 4 Wochen gegen das Honorar eines 5stündigen Kollegs.

Praktische Übungen aus Neurologie und Psychiatrie am Krankenbette, für Vorgeschriftene (Mediziner des 10. Semesters und absolvierte Hörer), täglich außer Samstag, 5stündig, durch 4 Wochen gegen das Honorar eines 5stündigen Kollegs.

No. Prof. Dr. Hermann Zingerle:

Praktische Übungen in der Untersuchung und Begutachtung Unfallsnervenkranker, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Die Unfallsnerkrankungen des Nervensystems, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Heinz Schrottenbach:

Grundzüge der Psychotherapie, Freitag von 7—8 Uhr abends, im Hörsaal des Instituts für allgemeine Pathologie, Universitätsplatz 4.

Psychologie und Psychopathologie des Alltags und des Berufes, II. Teil. Für Hörer aller Fakultäten. Dienstag und Donnerstag von 7—9 Uhr abends, im Hörsaal des Instituts für allgemeine Pathologie, Universitätsplatz 4.

No. Prof. Dr. Heinrich di Gaspero:

Systematische Vorlesungen über physikalische Heilkunde (Hydro-, Thermo-, Elektro-, Klimatherapie), 3 Stunden wöchentlich; mit praktischen Übungen; nach Übereinkommen. (Fortsetzung der Wintersemester-Vorlesungen.)

No. Prof. Dr. Max de Crinis:

Die syphilitischen Erkrankungen des Zentralnervensystems, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, Nervenklinik.

Grenzgebiete der inneren Medizin und Nervenheilkunde, Stunden, Ort und Zeit werden später bekanntgegeben.

Angewandte Neurologie (ausgewählte Kapitel aus der forensischen Psychiatrie für Mediziner und Juristen), 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, Nervenklinik.



D. ö. Prof. Hofrat Dr. Hans Haberer:

Spezielle Chirurgische Pathologie und Therapie, chirurgische Klinik (einschließlich Praktikum), 7½ Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von ¼9—10 Uhr, Dienstag von 6 Uhr 20. Min. bis ¼8 Uhr abends, im chirurgischen Hörsaal.

Praktikantentage 2 Schilling.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Arnold Witter:

Unfallverletzungen, ihre Behandlung und Begutachtung, mit besonderer Berücksichtigung der Frakturen und Luxationen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von ¼6—7 Uhr, im Hörsaal des orthopädischen Spitals, Theodor-Körner-Straße 65.

Orthopädisches Praktikum, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—11 Uhr, ebenda. (Verbandtechnik.)

No. Prof. Dr. Josef Hertle:

Grenzgebiete der Chirurgie und internen Medizin, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Eduard Streifler:

Chirurgische Krankenpflege für Mediziner, einschließlich der Verbandlehre, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

Ausgewählte Kapitel aus chirurgischer Propädeutik, 2 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

No. Prof. Dr. Hermann Schmerz:

Einführung in die Chirurgie: a) Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Chirurgie; b) Verletzungschirurgie, einschließlich der Grundzüge der Lehre von den Frakturen und Luxationen und erste Hilfeleistung; c) Verband- und Improvisationstechnik; d) Chirurgische Krankenpflege; b—d mit praktischen Übungen, 5 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7 Uhr, Samstag von 5—8 Uhr abends. Chirurgische Klinik.

Privat-Dozent Dr. Anton Leb:

\* Allgemeine Röntgenologie und die Anwendung der Röntgenstrahlen in der Medizin, 2 Stun-

den wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal des Zentralröntgeninstitutes. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Viktor Drator:

Allgemeine Chirurgie, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von ¼9—10 Uhr.

Ausgewählte Kapitel der chirurgischen Pathologie, gilt als 1stündiges Kolleg; Zeit nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Rudolf Kraft:

Chirurgisch wichtige Kapitel aus der topographischen Anatomie mit Operationsübungen an der Leiche, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im chirurgischen Übungsraum des pathologisch-anatomischen Institutes.

Chirurgisch wichtige Kapitel aus der pathologischen Physiologie, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der chirurgischen Klinik.

Von den Assistenten der chirurgischen Klinik werden folgende Kurse gelesen:

1. Allgemeine Chirurgie: Dozent Dr. Drator.
2. Chirurgisch-pathologische Demonstrationen: Dr. Mehler.
3. Operationen an der Leiche: Dozent Dr. Kraft.
4. Frakturen und Luxationen: Dr. Tschubull.
5. Verbandlehre: Dr. Stoffer.
6. Urologie: Dr. Moro.

D. ö. Prof. Dr. Johannes Zange:

Klinik der Erkrankungen des Halses, der Nase und des Ohres, 6 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7—¼9 Uhr, in der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik.

Untersuchungsmethoden des Ohres, der Nase und der Luft- und Speisewege mit Spiegelkurs werden nur im Winter gelesen.

Ausgewählte Kapitel der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich; Coll. publ.; Zeit nach Verabredung in der ersten klinischen Stunde.



Privat-Dozent Dr. Otto Barnid:

Praktischer Kurs in der Ohrenheilkunde, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Franz Trauer:

Praktische Zahnheilkunde für Mediziner, die das offizielle Kolleg im Winter-Semester bereits gehört haben, Dienstag Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr, im zahnärztlichen Institut.

-Gegen das Honorar eines 3stündigen Kollegs.

\*\* Praktische Arbeiten an Patienten für Vorgesrittene in Zahnfüllung und Zahnersatzkunde, verbunden mit Arbeiten im Laboratorium, gemeinsam mit den Assistenten, Montag bis Freitag von 4—6 Uhr. Die Insription ist von der Beibringung der Zustimmung des Institutsvorstandes abhängig.

Gegen das Honorar eines 10stündigen Kollegs.

Praktikantentage 10 Schilling.

Operative Zahnheilkunde, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 6—7 Uhr abends.

Orthodontie, mit dem Assistenten Dr. Stefanides gemeinsam, Donnerstag von 6—7 Uhr abends.

Beide mit Krankendemonstrationen und gegen 1stündiges Kollegengeld.

No. Prof. Dr. Erich Baumgarten (-Hohenschwangau-Erbach):

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde und Zahnersatzkunde, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen von 6—7 Uhr abends, im zahnärztlichen Institut.

Privat-Dozent Dr. Eduard Urbantschitsch:

\* Erste Hilfe bei Zahnschmerzen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der Klinik für Zahnkranke. Coll. publ. Unentgeltlich.

O. ö. Prof. Hofrat Dr. Emil Knauer:

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik und Vorlesungen, 10 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 12—1 Uhr, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Praktikantentage 2 Schilling.

An der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik werden Semestralvorlesungen über geburtshilfliche und gynäkologische Propädeutik von den Assistenten der Klinik Privat-Dozenten Dr. G. Zacherl und Dr. Alfons Mahnert gelesen.

Theoretischer und praktischer Unterricht für Hebammen, 12 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 10—12 Uhr, im Hörsaal für Hebammen, durch den Assistenten Dozent Dr. Alfons Mahnert.

Privat-Dozent Dr. Richard Steinbüchel-Rheinwall:

Gynäkologische Propädeutik, mit Demonstrationen und Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Walter Schauenstein:

Alltägliches aus der Praxis des Frauenarztes, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Hans Zacherl:

Die geburtshilfliche Untersuchung, einführende Vorlesungen in die geburtshilfliche Klinik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal der Frauenklinik.

Privat-Dozent Dr. Alfons Mahnert:

Die Anzeigen zu geburtshilflichen Operationen mit Übungen am Phantom, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal der Frauenklinik.

Die gynäkologische Untersuchung, einführende Vorlesung für die gynäkologische Klinik, mit Demonstrationen, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal der Frauenklinik.

Privat-Dozent Dr. Hermann Knauß:

Über einzelne Kapitel aus der Physiologie der Fortpflanzung, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal der Frauenklinik.

Privat-Dozent Dr. Kurt Lundwall:

Die Puerperalerkrankungen und ihre Therapie, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der Frauenklinik.



D. ö. Prof. Dr. Maximilian Salzmann:

Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 1/11 bis 1/12 Uhr, im Hörsaal der Augenklinik.

No. Prof. Dr. Robert Hesse:

Die Indikationen zu den augenärztlichen Operationen, mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Arztes, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der Augenklinik.

No. Prof. Dr. Rigobert Bossel:

Die Veränderungen des Auges und dessen Funktionen bei Erkrankungen des Nervensystems, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 1/6—7 Uhr, im Hörsaal der Nervenklinik.

Hygiene des Auges, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

Privat-Dozent Dr. Rudolf Schneider:

\*\*\* Augenspiegelkurs, Dauer 4 Wochen. Augenklinik.

Gegen das Honorar eines 5stündigen Kollegs.

Einführung in die Augenheilkunde, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Mahenauer:

Klinik der Hautkrankheiten und Syphilis usw., 5 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und jeden zweiten Freitag von 1/9—1/11 Uhr, im dermatologischen Hörsaal.

No. Prof. Dr. Rudolf Polland:

Erste Hilfeleistung, Kurs für Pharmazeuten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 8—10 Uhr, im Hörsaal der dermatologischen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Karl Schreiner:

Physikalische Therapie der Hautkrankheiten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der dermatologischen Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Reuter (siehe auch Seite 14):

Gerichtliche Medizin, II., einschließlich der forensischen Psychiatrie mit Übungen, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 2—3 Uhr, im gerichtlich-medizinischen Institut.

No. Prof. Hofrat Dr. iur. et med. Rudolf Michel:

Ärztliche Rechtsfragen für Mediziner, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des Institutes für gerichtliche Medizin.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Prausnitz:

Hygiene, praktischer Teil (nur für Hörer, welche während des Winter-Semesters die theoretische Vorlesung gehört haben):  
a) Hygienische Exkursionen. Samstag von 3—6 Uhr;  
b) Kolloquium über wichtige Kapitel der öffentlichen Gesundheitspflege mit Demonstrationen und praktischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5 bis 1/7 Uhr, ebenda. Der gesamte praktische Teil zählt als 5stündiges Kolleg.

\* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgeschriftene, gemeinschaftlich mit Prof. Dr. Johann Hammerschmidt, Montag bis Freitag von 9—1/11 und von 1/3 bis 6 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinsam mit Prof. Dr. Johann Hammerschmidt, Samstag von 8—11 Uhr, ebenda.

Honorar für eine 3stündige Vorlesung. Laboratoriumstage 5 Schilling.

\* Hygienischer Kurs für Physikat-Kandidaten, nach Übereinkommen, ebenda. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. phil. et med. Johann Hammerschmidt:

\* Schulhygiene für Lehramtskandidaten, 3 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Institutes. Unentgeltlich.

\* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgeschriftene, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Prausnitz; Montag bis Freitag von 9—1/11 und von 1/3—6 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr, im hygienischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling.



Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Braunsnik; Samstag von 8—11 Uhr, im hygienischen Institut.

Honorar für eine 3stündige Vorlesung. Laboratoriumstage 5 Schilling.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Burckard:

\* Praktikum der Sozialversicherung. Für klinisch Vorgebildete. Die Wahl der Zeit (vormittags) ist dem einzelnen Hörer überlassen. Hiefür persönliche (auch telephonische) Rücksprache mit dem Vortragenden, Freiheitsplatz 2, Tel. 2978, erbeten. Zählt als 1stündiges Kolleg. Unentgeltlich.

## D. Philosophische Fakultät.

### 1. Philosophie.

D. ö. Prof. Dr. Ernst Mally:

Erkenntnistheorie (II, auch für Neueintretende), 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4—5 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

Die Begriffe von Sinn und Geist, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von Punkt 11—12½ Uhr, ebenda.

\* Philosophisches Seminar: Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 8—10 Uhr. Unentgeltlich.

Philosophische Propädeutik (Kurs für Realschulabsolventen), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 5 bis 6½ Uhr, im mineralogischen Hörsaal, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

D. ö. Prof. Dr. Carl Siegel:

Geschichte der abendländischen Philosophie, III. Teil (auch für Neueintretende), 5 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von Punkt 6—7½ Uhr abends, Donnerstag von Punkt 6—8 Uhr abends, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutes.

\* Goethe als Philosoph, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 4—5 Uhr, ebenda. Coll. publ. für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

\* Philosophisches Seminar: Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 6—8 Uhr abends, ebenda. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Othmar Sterzinger:

Psychologische Arbeiten für Fortgeschrittene, zählt als 6stündiges Kolleg; Zeit nach Bedarf und Übereinkommen, im psychologischen Laboratorium, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

Besprechungen neuerer psychologischer Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im psychologischen Laboratorium.



Privat-Dozent Dr. Konstantin Radaković:

Geschichte der nachkantischen Philosophie, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 5–6 Uhr, im Hörsaal II, Hauptgebäude, ebenerdig. (Verlegbar.)

Die Soziologie Herbert Spencer's, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11–12 Uhr, im soziologischen Seminar, Richard-Wagner-Gasse 27, ebenerdig. (Verlegbar.)

Soziologische Übungen (Besprechung neuerer soziolog. Autoren), 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im soziologischen Seminar, ebenda.

Privat-Dozent Dr. Karl Sapper: Wird allenfalls später ankündigen.

## 2. Pädagogik.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak:

Charakter und Charakterbildung, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 5–6 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutes.

Einführung in eine allgemeine Bedeutungslehre, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 11 bis 12 Uhr, ebenda.

\* Erziehungsaufgaben und Erziehungsmöglichkeiten der Mittelschule, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 5–6 Uhr, ebenda. Coll. publ. Unentgeltlich.

\* Philosophisches Seminar, pädagogische Abteilung: „Führen oder Nachlassen“ im Anschlusse an Th. Litts gleichnamige Schrift (Leipzig, Teubner, 1927), 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5–7 Uhr, im philosophischen Seminar. Unentgeltlich.

Seminartaxe 1 Schilling, gültig für alle Übungen des philosophischen Seminars.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Lumirz:

Pädagogik der Reifejahre, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Donnerstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutes.

Philosophisches Seminar, jugendkundliche Abteilung: Probleme der Eidetik, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von  $\frac{1}{3}$  bis  $\frac{1}{5}$  Uhr.

Seminartaxe 1 Schilling, gültig für alle Übungen des philosophischen Seminars.

## 3. Mathematik und Naturwissenschaften.

D. ö. Prof. Dr. Robert Sterned:

Algebra (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 3–4 Uhr und Donnerstag von 7–8 Uhr früh, im Hörsaal XXIII.

Funktionentheorie, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Mittwoch von 7–8 Uhr früh, ebenda.

Elementarmathematik, II., insbesondere für die Kandidaten des Nebenfaches, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4 bis 6 Uhr, ebenda.

\* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 4–6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartaxe 1 Schilling, gilt für beide Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Tonio Kella:

Differentialgleichungen, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 8–9 Uhr, ohne akademisches Viertel, im Hörsaal XXIII.

\* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Mittwoch von 11–12 Uhr, im Seminarraum des mathematischen Seminars. Unentgeltlich.

Seminartaxe 1 Schilling, gilt für beide Abteilungen.

Lit. ao. Prof. Dr. Lucius Hanni:

Differential- und Integralrechnung (Fortsetzung), 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 8–9 und Samstag von 11 bis 1 Uhr, im Hörsaal XXIII.

D. ö. Prof. Dr. Hans Venndorf:

Experimentalphysik: Wärmelehre für Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9–10 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Institutes.

Besprechung spezieller geophysikalischer Probleme, gemeinsam mit Prof. Dr. Alfred Wegener, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 9–10 Uhr, im kleinen Hörsaal des physikalischen Institutes.

Physikalische Übungen für Anfänger:

I. Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Erich Kumpf, 6 Stunden



wöchentlich; Montag und Dienstag von 3—6 Uhr, zählt als 4stündiges Kolleg, im Laboratorium des physikalischen Institutes.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

II. Kurs für Physiker und Mathematiker, 9 Stunden wöchentlich; Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 3—6 Uhr, zählt als 6stündiges Kolleg, ebenda.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

\* Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Absolventen der Anfängerübungen, ganztägig; Montag bis Freitag von 8—6 Uhr, gilt als 10stündiges Kolleg, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

\* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. V. F. Heß und Prof. Dr. M. Radačovič, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, im kleinen Hörsaal des physikalischen Institutes. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Viktor F. Heß:

Experimentalphysik, II., für Mediziner und Pharmazeuten (auch zur Einführung für Hörer der philosophischen Fakultät), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 12—1 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Institutes.

\* Physikalische Besprechungen (zur Einübung, im Anschluß an die Vorlesung über Experimentalphysik, II.), 1 Stunde wöchentlich; Samstag von  $\frac{1}{2}9$ — $\frac{1}{2}10$  Uhr, ebenda. Unentgeltlich. (Coll. publ.)

\* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Venndorf und Prof. Dr. Michael Radačovič, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal II des physikalischen Institutes. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Erich Rumpf:

Ausgewählte Kapitel aus der neueren Elektrizitätslehre, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 11—1 Uhr, im kleinen Hörsaal des physikalischen Institutes.

Physikalische Übungen für Anfänger: Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Venndorf, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 3—6 Uhr; zählt als vierstündiges Kolleg, im Laboratorium des physikalischen Institutes.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

Lit. o. Prof. Hofrat Dr. Karl Rosenberg:

Übungen in der Anstellung physikalischer Schulversuche, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—6 Uhr, im Laboratorium des physikalischen Institutes.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Michael Radačovič:

Mechanik, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Institutes.

\* Seminar für theoretische Physik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Beitrag für das Seminar für Mathematik und theoretische Physik 1 Schilling.

\* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Venndorf und Prof. Dr. Viktor F. Heß, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, ebenda. Unentgeltlich.

Privat-Dozent, o. ö. Prof. an der Montanistischen Hochschule in Leoben, Dr. Heinrich Bressl liest nicht.

D. ö. Prof. Dr. Karl Hillebrand:

Astromechanik (Fortsetzung), 5 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Institutes.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Wegener:

Theoretische Meteorologie, II.: Optik, Akustik, Elektrizität der Atmosphäre, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Donnerstag von 11—12 Uhr im Hörsaal II des physikalischen Institutes.

Besprechung spezieller geophysikalischer Probleme, gemeinsam mit Prof. Dr. H. Venndorf, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 9—10 Uhr, ebenda.

D. ö. Prof. Dr. Anton Skrabal:

Organische Experimentalchemie, mit besonderer Berücksichtigung der Studierenden der Medizin und Pharmazie, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im Hörsaal I des chemischen Institutes.



Chemische Übungen für Anfänger, zählt als 15stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6 Uhr, im chemischen Institut.

Reagentientaxe 30 Schilling.

Chemische Übungen für Vorgeschriftene, zählt als 20stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6 Uhr, Samstag von 8—12 Uhr, ebenda.

Reagentientaxe 30 Schilling.

Chemische Übungen für Mediziner, 4 Stunden wöchentlich; Arbeitszeit nach Übereinkommen, ebenda.

Reagentientaxe 10 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Robert **Kreman**:

Physikalische Chemie, II., 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Mittwoch und Freitag von 12—1 Uhr, im Hörsaal des Institutes für theoretische und physikalische Chemie.

Physikalisch-chemische Rechenmethoden, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 11—1 Uhr, im Praktikum-Hörsaal des Institutes für theoretische und physikalische Chemie.

Physikalisch-chemisches Praktikum (nur für Techniker), gemeinsam mit tit. ao. Prof. Dr. Robert Müller, unter Mitwirkung des Assistenten Dr. Springer, 6stündig; Samstag von 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr, im Praktikum-Hörsaal des Institutes für theoretische und physikalische Chemie (1. Stock).

Laboratoriumstaxe 10 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gemeinsam mit tit. ao. Prof. Dr. Robert Müller, ganztägig; zählt als 20stündiges Kolleg; im Institut für theoretische und physikalische Chemie.

Laboratoriumstaxe 30 Schilling.

Physikalisch-chemische Eigenschaften der Metalle, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 12—1 Uhr, im Hörsaal des Institutes für theoretische und physikalische Chemie. (Coll. publ.)

No. Prof. Dr. Alois **Zinke**:

Pharmazeutische Chemie, II. (Aromatische Verbindungen), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11—12 Uhr, im großen Hörsaal des physikalisch-chemischen Institutes.

Pharmazeutisch-chemische Übungen, Montag bis Freitag von 8—12 und 2—6 Uhr, im pharmazeutisch-chemischen Laboratorium des chemischen Institutes. Zählt als 20stündiges Kolleg.

Reagentientaxe 30 Schilling.

Anleitung zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten, ganztägig, im pharmazeutisch-chemischen Laboratorium des chemischen Institutes. Zählt als 20stündiges Kolleg.

Reagentientaxe 30 Schilling.

Tit. ao. Prof. Dr. Robert **Müller**:

Einführung in die analytische Chemie, II., für Chemiker und Pharmazeuten, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, im Praktikum-Hörsaal des physikalisch-chemischen Institutes.

Photochemie und Photographie, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 6—7 Uhr abends, im Praktikum-Hörsaal des physikalisch-chemischen Institutes.

Physikalisch-chemisches Praktikum, nur für Techniker, gemeinsam mit Prof. Dr. Robert Kreman, unter Mitwirkung des Assistenten Dr. Springer, 6stündig; Samstag von 8—12 und von 2—4 Uhr, im Praktikum-Hörsaal des Institutes für theoretische und physikalische Chemie (1. Stock).

Laboratoriumstaxe 10 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gemeinsam mit Prof. Dr. Robert Kreman, ganztägig; zählt als 20stündiges Kolleg, im Institut für theoretische und physikalische Chemie.

Laboratoriumstaxe 30 Schilling.

Tit. o. Hochschulprofessor Hofrat Dr. Franz **Hemmelmayr**:

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie (Technologie der Silikate) mit Besichtigung von Fabrikanlagen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Praktikum-Hörsaal des Institutes für physikalische Chemie.

Experimentierübungen (chemische Schulversuche) für Lehramtskandidaten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im chemischen Laboratorium der Landes-Oberrealschule.

Privat-Dozent Dr. Eduard **Kopetschni**:

Chemie der Teerfarbstoffe und deren wichtigsten Zwischenprodukte, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Praktikumsaal des physikalisch-chemischen Institutes.

Privat-Dozent Dr. Franz **Hölzl**:

Maßanalyse, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Freitag von 5—6 Uhr, im großen Hörsaal des Institutes für physikalische und theoretische Chemie.



Privat-Dozent, Privat-Dozent an der Technischen Hochschule  
**Dr. Otto Ditschendorfer:**

Ausgewählte Kapitel aus der Chemie der Pflanzenstoffe, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im kleinen Hörsaal des physikalisch-chemischen Institutes.

Privat-Dozent Dr. Alexander Kollett:

Einführung in die präparativen Arbeitsmethodenderorganischen Chemie, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 6—7 abends, im Praktikumsaal des Institutes für theoretische und physikalische Chemie. Verlegbar.

Organische Elementaranalyse für Chemiker und Pharmazeuten, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 6—7 Uhr abends, im Praktikumsaal des Institutes für theoretische und physikalische Chemie. Verlegbar.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer:

Spezielle Mineralogie, I. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 12—1 Uhr, ohne akademisches Viertel, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Institutes. (Stundenänderung möglich.)

\* Mineralogisch-petrographische Übungen, gemeinsam mit tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im mineralogisch-petrographischen Institut. Die Teilnehmer müssen schon vorher ein Kolleg über allgemeine Mineralogie belegt gehabt haben. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

\* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgesrittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gemeinsam mit tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel, täglich von 8—12 und 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling und Ersatz der verbrauchten Reagentien.

Tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel:

Die kristallinen Gesteine der österreichischen Alpen, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 4—5 Uhr, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Institutes.

\* Mineralogisch-petrographische Übungen, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im minera-

logisch-petrographischen Institut. Die Teilnehmer müssen vorher schon ein Kolleg über allgemeine Mineralogie gehört haben. Unentgeltlich.  
 Laboratoriumstage 5 Schilling.

\* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgesrittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Hofrat Doktor Rudolf Scharizer; täglich von 8—12 und 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling und Ersatz der verbrauchten Reagentien.

Privat-Dozent Dr. Felix Machatschki: Liest im S.-S. 1928 nicht.

D. ö. Prof. Dr. Franz Heritsch:

Paläontologie der wirbellosen Tiere, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 5 bis 6 Uhr, im Hörsaal I des geologischen Institutes.

Ein geologischer Querschnitt durch die Alpen von Salzburg nach Udine, mit einer in den Pfingstferien stattfindenden mehrtägigen Exkursion. 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 6—7 Uhr abends, im Hörsaal I.

\* Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten für Vorgesrittene, gemeinsam mit dem tit. ao. Prof. Dr. R. Schwinner, ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

Materialtage 4 Schilling.

Tit. ao. Prof. Dr. Robert Schwinner:

Geologische Länderkunde: Europa, II, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal I des geologischen Institutes.

Physikalische Geologie, II, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

\* Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten für Vorgesrittene, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Dr. F. Heritsch, ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

Materialtage 4 Schilling.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Karl Fritsch:

Allgemeine Biologie für Mediziner, 5 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Mittwoch von 9—10 Uhr, im Hörsaal des Institutes für systematische Botanik, Holteigasse 6.



Systematische Botanik für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, II. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag und Freitag von 9— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, ebenda.

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, 3 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—1 Uhr, ebenda.

Botanisches Praktikum, II. (Bryophyten und Pteridophyten, auch Anfängern zugänglich), gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Felix Widder, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—1 Uhr, im Mikroskopiersaal daselbst.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gilt als zehnstündiges Kolleg; täglich, nach Übereinkommen, im Arbeitsaal daselbst.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

Privat-Dozent Dr. Felix J. Widder:

Besprechung schwierigerer einheimischer Blütenpflanzen, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Institut für systematische Botanik.

Botanisches Praktikum, II. (Bryophyten und Pteridophyten, auch Anfängern zugänglich), gemeinsam mit p. ö. Prof. Hofrat Dr. Karl Fritsch, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—1 Uhr, im Mikroskopiersaal daselbst.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Karl Linsbauer:

Grundzüge der Reizphysiologie, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr, im Hörsaal des pflanzenphysiologischen Institutes.

Pflanzenanatomisches Praktikum für Anfänger, 6 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11—1 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgesessene, gilt als 10stündiges Kolleg; Montag bis Freitag, nach Übereinkommen, ebenda.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

No. Prof. Dr. Bruno Kubart:

Pflanzen der Vorwelt, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr.

Pollenanalytische Mooruntersuchungen, Vorlesung und Übungen, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgesessene, gilt als 10stündiges Kolleg.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

Alle Vorlesungen und Übungen finden im phytopaläontologischen Laboratorium statt.

Privat-Dozent o. ö. Prof. an der Technischen Hochschule Dr. Franz Fuhrmann:

Leist in diesem Semester nicht.

Lit. ao. Prof. Dr. Rudolf Scharfetter:

Pflanzengeographische Übungen und Exkursionen, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Institut für systematische Botanik.

Lit. ao. Prof. Dr. Friedrich Weber:

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im pflanzenphysiologischen Institut.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Ludwig Böhmg:

Naturgeschichte der wirbellosen Tiere, II. Teil: Vermes (auch Neueintretenden zugänglich), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 5— $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, im großen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Institutes.

Zootomisches Praktikum, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Josef Meigner, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—5 Uhr, im Präpariersaal des zoologisch-zootomischen Institutes.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

Arbeiten im zoologisch-zootomischen Institut für theoretisch und praktisch Vorgebildete, gilt als 10stündiges Kolleg; Montag bis Samstag von 8—12 Uhr, im zoologisch-zootomischen Institut.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

No. Prof. Dr. Rudolf Stummer-Traunfels:

Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, III., Saurapsida (Reptilien und Vögel), 5 Stunden wöchentlich.



lich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 2— $\frac{1}{4}$  Uhr oder nach Übereinkommen, im großen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Institutes.

Privat-Dozent, Honorar-Dozent an der Technischen Hochschule Dr. Otto Hartmann wird später ankündigen.

Privat-Dozent Dr. Josef Meigner:

Einführung in die einheimische Tierwelt (Bestimmungsübungen, Insekten und Spinnen, mit Exkursionen), 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Präparierensaale des zoologisch-zootomischen Institutes.

Zootomisches Praktikum, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Ludwig Böhmgig, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—5 Uhr, im Präparierensaale des zoologisch-zootomischen Institutes.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

Lektor der medizinischen Fakultät, Landes-Medikamentendirektor Mag. pharm. Fritz Wischo (siehe auch Seite 22):

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutische Technik (Arzneibereitungslehre), II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 6—7 Uhr abends, Donnerstag von 2—6 Uhr, in der Apotheke des Landeskrankenhauses.

Laboratoriumstage 15 Schilling.

Untersuchungen galenischer Präparate nach neueren Methoden, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, in der Apotheke des Landeskrankenhauses.

Arbeiten für Vorgeschriftene auf dem Gebiete der Arzneibereitungslehre, 10 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, in der Apotheke des Landeskrankenhauses.

Dr. med. iur. et phil. Mag. pharm. Josef Lehacker liest nicht.

#### 4. Geschichte und Geographie.

Die Teilnehmer der Übungen des historischen Seminars haben in jedem Semester 1 Schilling zu entrichten. Die Bezahlung dieser Tage berechtigt zum Besuch aller Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Otto Gunk (siehe auch Seite 51):

Rom im Zeitalter der Revolution von den Gracchen bis Cäsar, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10 Uhr, im Hörsaal XXII.

D. ö. Prof. Dr. Friedrich Dertel:

Römische Geschichte, I. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag von 3—4, Mittwoch und Donnerstag von 3—5 Uhr, im Hörsaal IV.

\* Historisches Seminar, Übungen zur alten Geschichte, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 6—8 Uhr abends, im Seminar für alte Geschichte, Hauptgebäude, 2. Stock. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Erben:

Das karolingische Reich, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal IV.

Wappenkunde und Familienforschung, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 10—12 und Samstag von 12—1 Uhr, im Saal des paläographischen Apparates.

\* Historisches Seminar, Übungen aus mittlerer und neuerer Geschichte, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10—12 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Raimund Friedrich Rindl:

Einführung in das Geschichtsstudium, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 9—10 Uhr, im historischen Seminar.

Böhmische und ungarische Geschichtsquellen, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr, im historischen Seminar.

Ausgewählte Kapitel aus der neueren deutschen Geschichte, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 10 bis 11 Uhr, im historischen Seminar.

\* Historisches Seminar, Übungen aus der österreichischen und neuzeitlichen Geschichte, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im historischen Seminar. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Kurt Raser:

Deutsche Wirtschaftsgeschichte, Fortsetzung (auch für Neueintretende), 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 12—1 Uhr, im Hörsaal IV.

Wirtschaftsgeschichtliche Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Montag von  $\frac{1}{2}$  12—1 Uhr, im Steierm. Landesarchiv.



Das Zeitalter der Reformation, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal IV.

Lit. o. Prof. Hofrat Dr. Anton Mell liest in diesem Semester nicht.

Lit. ao. Prof. Dr. Hans Pirchegger:

Geschichte Innerösterreichs bis 1282, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 9—11 Uhr, im Hörsaal IV.

Privat-Dozent Dr. Ferdinand Bilger liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Viktor Geramb liest nicht.

D. ö. Prof. i. N. Hofrat Dr. August Böhm:

Allgemeine Geomorphologie, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 10—11, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8—9 Uhr, im allgemeinen Hörsaal, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

\* Geographische Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—12 Uhr, im Seminarzimmer des geographischen Institutes, mit Lehrausflügen. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

Privat-Dozent Dr. Andreas Nigler:

Klimatologie, 3 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wird später bekanntgegeben werden.

## 5. Philologie.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Ferdinand Eichler liest nicht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Meringer:

Vergleichende Grammatik des Griechischen II, Formenlehre, 3 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im indogermanischen Institut.

Deutsche Etymologie, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im indogermanischen Institut.

D. ö. Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis:

Arabisch, Fortsetzung des Anfängerkurses, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort noch zu bestimmen.

Syrisch, Fortsetzung des Anfängerkurses, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort noch zu bestimmen.

Hebräische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort noch zu bestimmen.

Arabische Lektüre, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort noch zu bestimmen.

Akkadisch, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort noch zu bestimmen.

Lit. ao. Prof. Dr. David Herzog:

Arabische Texte: Erklärung von Muhammed ibn Dauds „Agrumijah“, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort noch zu bestimmen.

Lesung der syrischen Scholien des Sa'adibh von Edeffazum Alten Testament (in der Ausgabe von G. Phillips, Scholia on passages of the Old Testament, London 1864), 1 Stunde wöchentlich; in einer noch zu bestimmenden Stunde im Hörsaal III.

D. ö. Prof. Dr. Josef Meak:

Die griechische Heldensage, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal XXII.

Erklärung des IX. und X. Gesanges der Odyssee, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 12—1 und Freitag von 10 bis 11 Uhr, ebenda.

\* Philologisches Seminar: Die Mimiamben des Herondas und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, gilt für beide Seminarabteilungen.

\* Philologisches Profseminar: a) Oberstufe: Griechische Dyrker, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 10—11 Uhr; b) Unterstufe: Arrians Anabasis, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 10—11 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Karl Prinz:

Geschichte der römischen Literatur, I., 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—10 und Mittwoch von 11—1 Uhr, im Hörsaal XXII.

Erklärung ausgewählter Briefe Ciceros, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 8—10 Uhr, ebenda.

\* Philologisches Seminar: Epigramme Martials und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden



wöchentlich; Dienstag von 10—11 und Donnerstag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, gilt für beide Seminarabteilungen.

\* Philologisches Profseminar: a) Oberstufe: *Apuleius, Amor und Psyche*, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11—12 Uhr; b) Unterstufe: *Phädrus, Fabeln*, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Wras:

*Culex und Copa aus der Appendix Vergiliana*, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 3—4 und Dienstag von 2 bis 4 Uhr, im Hörsaal XXII.

*Ciceros Somnium Scipionis (De re publ., VI.)* nebst einem Überblick über die Literatur der Jenseitswanderungen, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—8 Uhr abends, ebenda.

\* Philologisches Profseminar, 2stündig; a) Lateinische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr; b) Griechische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 4—5 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Oimar Schiffel:

*Ausonius Mosella*, Interpretation, 1 Stunde wöchentlich.

*Der Ausklang der griechischen Patristik*, 1 Stunde wöchentlich.

Umriss der griechischen Literatur vom 9. bis zum 15. Jahrhundert, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Abin Lesky:

*Ausgewählte Probleme der römischen Religionsgeschichte*, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Konrad Zwierzina:

*Wolfram von Eschenbach*, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag, Freitag, Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal II.

*Interpretation ausgewählter Stücke aus Wolframs Parzival*, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 10 bis 11 und Freitag von 3—4 Uhr, im Hörsaal II.

\* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für ältere Zeit: *Mittelhochdeutsche Prosa*, 2 Stun-

den wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, gilt für beide Seminarabteilungen.

No. Prof. Dr. Karl Polheim:

*Die deutsche Literatur der klassischen Zeit*, 4 Stunden wöchentlich; Donnerstag und Samstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II.

*Alt-Wiener Theater*, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II.

\* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für neuere Zeit: *Dyrik*, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 8—10 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Hugo Kleinmayr:

*Friedrich Hölderlin und seine Zeit*, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—11, Mittwoch von 9—10 und Donnerstag von 11—12 Uhr, im Hörsaal II.

D. ö. Prof. Dr. Albert Eichler:

*Geschichte der spätmittelenglischen und frühneuenglischen Literatur*, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 7—8 Uhr morgens, im Hörsaal III.

*Grammatische Geschichte des Englischen, II.*, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 10—11 Uhr, ebenda.

\* *Englisches Seminar*: Interpretation von Shakespeares „*Macbeth*“, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars für englische Philologie. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

\* *Englisches Profseminar* (siehe Seite 52).

Privat-Dozent Dr. Robert Fleischacker (siehe auch Seite 52):

*English Art and Literature, II.*, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal III.

Privat-Dozent Dr. Leo Hübler liest nicht.

No. Prof. Dr. Heinrich Felix Schmid (siehe auch Seite 11):

*Slovenische Grammatik und Sprachgeschichte*, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.



Geschichte des älteren slowenischen Schrifttums (bis zum Ausgang der Romantik), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Ausgewählte Kapitel aus der slavischen Altertumskunde: Glaube und Kultus im slavischen Altertum, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Das Lebenswerk der Slavenapostel Cyrillus und Methodius in seiner Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Coll. publ. für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

\* Seminar für slavische Philologie:

1. Übungen an slowenischen Texten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

2. Übungen und Referate über Neuerscheinungen aus dem Gebiete der Slavistik und der Osteuropa-Forschung, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Adolf Zauner:

Die französische Literatur im 16. Jahrhundert, 3 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 11—12, Mittwoch von 10—11 Uhr, im Hörsaal XXIII.

Einführung ins Provenzalische, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 10—11, Mittwoch von 9—10 Uhr, ebenda.

\* Seminar für romanische Philologie: Corneilles Cid, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 10—12 Uhr, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

No. Prof. Dr. Friedrich Schürz:

Historische italienische Syntax, 3 Stunden wöchentlich.

\* Italienisches Seminar: Übungen zur italienischen Syntax, 2 Stunden wöchentlich. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

Literarhistorische und stilgeschichtliche Interpretationen von Autoren der französischen Klassikerzeit, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Emerit. Prof. Privat-Dozent Dr. Ludwig Karl liest nicht.

## 6. Archäologie und Kunstgeschichte.

D. ö. Prof. Dr. Otto Cunk (siehe auch Seite 44):

Topographie der Stadt Rom im Altertum, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 8—9 und Samstag von 2 bis 4 Uhr, im Hörsaal XXII.

\* Archäologisch-epigraphisches Seminar: Epigraphische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—4 Uhr, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, berechtigt zum Besuche beider Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Heberdey:

Griechische Baukunst, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag von genau 2½—4, Samstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal XXI.

Griechische Relieftplastik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von genau 9½—11 Uhr, im Hörsaal XXI und im Gipsmuseum.

\* Übungen im archäologischen Seminar für Vorgesessene, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von genau 8 bis 9½ Uhr, im archäologischen Institut. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Walter Schmid:

Kulturreise der jüngeren Steinzeit, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XXII.

Staat und Kultur der Etrusker, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von genau 5—½7 Uhr, ebenda.

\* Übungen und Referate über Neuerscheinungen der Fachliteratur mit anschließender Wechselrede, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, im archäologisch-epigraphischen Seminar. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Egger:

Geschichte der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 11—1 und Dienstag von 5—6 Uhr, im Hörsaal XXI.

Rembrandts Radierungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7 Uhr, ebenda.

\* Kunsthistorisches Seminar: Übungen im Bestimmen von Handzeichnungen, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 6—8 Uhr abends, im Übungsraum des kunsthistorischen Institutes. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, gilt für beide Abteilungen.



\* Kunsthistorisches Profseminar: Anleitung zu stilkritischen Untersuchungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 11—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Wilhelm Suida:

Geschichte der österreichischen Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4 bis 6 Uhr, im Hörsaal XXI.

Leonardo da Vinci, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal XXI.

Übungen zur Gemäldekunde in der Landesbildergalerie, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11½ bis 1 Uhr, damit verbunden kunsthistorische Exkursionen.

Privat-Dozent Dr. Eberhard Hempel:

Kunst des Mittelalters in Steiermark, anschließend Führungen im Joanneum, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 6—7 Uhr abends, im Hörsaal XXI.

## 7. Neuere Sprachen.

Lektor, Professor an der Bundes-Handelsakademie Dr. (Bern) Karl Wenger:

\* Französische Übungen: Lektüre und Interpretation moderner Texte. — Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. — Referate über Zeitschriften. 5 Stunden wöchentlich; Dr. Romanisches Seminar, Halbärthgasse, 1. Stock; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Robert Fleischhacker (siehe auch Seite 49):

\* Englisches Profseminar (Besuch nur mit Erlaubnis des Seminarvorstandes): Mittelenglische Übungen (an Hand von Texten des Alt- und Mittelenglischen Übungsbuches von Zupitza-Schipper, 12. Auflage), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11 bis 1 Uhr, im Englischen Seminar. Unentgeltlich.

Englische Lektoratsübungen werden später bekanntgegeben werden.

Lektor Dr. Franz Gosh liest nicht.

Lektor Ferdinand Steil:

\* Übungen in deutscher Vortragskunst: a) Für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 3—5 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes. Unentgeltlich. b) Für Vorgesrittene, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 5—7 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

## 8. Kurs für Realschulabsolventen.

(Siehe auch o. ö. Prof. Dr. E. Mally, Seite 33.)

Gymnasialprofessor Dr. Gustav Simchen:

Lateinischer Sprachunterricht (für Realschulabsolventen), II. Teil (Fortsetzung), 6 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort wird später bekanntgegeben.

Gymnasialprofessor Dr. Konrad Kniely:

Griechischer Sprachunterricht, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

## 9. Körperliche Erziehung.

### A. Turnlehrerstudium.

a) Für Hörer und Hörerinnen der Studienjahrgänge 1927/28 und 1926/27.

Univ.-Prof. Dr. Karl Holtei:

\* Leichtathletik, 3 Stunden wöchentlich, Universitäts-Sportplatz. Unentgeltlich.

\* Leichtathletik für Frauen, 3 Stunden wöchentlich, ebenda. Unentgeltlich.

Emerit. Univ.-Assistent Dr. W. Nigler:

Grundzüge der Anatomie, 2 Stunden wöchentlich; nur für Hörer(innen) des Studienjahres 1927/28.

Univ.-Lektor Prof. Dr. Erwin Buresch:

\* Rasenspiele, für Hörer, 3 Stunden wöchentlich, Universitäts-Sportplatz. Unentgeltlich.

\* Rasenspiele, für Hörerinnen, 3 Stunden wöchentlich, ebenda. Unentgeltlich.



Turnlehrer Dr. med. Camillo Pauluzzi:

\* Schwimmen, für Hörer, 2 Stunden wöchentlich. Unentgeltlich.

\* Schwimmen, für Hörerinnen, 2 Stunden wöchentlich. Unentgeltlich.

b) Für Hörer und Hörerinnen des Studienjahrganges 1925/26:

Univ.-Prof. Dr. Karl Holtei:

\* Leichtathletik, für Hörer, 2 Stunden wöchentlich, Universitäts-Sportplatz. Unentgeltlich.

\* Leichtathletik, für Hörerinnen, 2 Stunden wöchentlich, ebenda. Unentgeltlich.

Fachinspektor Hofrat Robert Litschauer:

Praktisch-methodische Übungen, für Hörer, 3 Wochenstunden.

Univ.-Lektor Prof. Dr. Erwin Buresch:

\* Rasenspiele, für Hörer, mit Lehrübungen, 2 Wochenstunden. Unentgeltlich.

\* Rasenspiele, für Hörerinnen, mit Lehrübungen, 2 Stunden wöchentlich. Unentgeltlich.

Gymnastik-theoretische Übungen, 2 Stunden wöchentlich, Landesturnanstalt.

Turnlehrer Dr. med. Camillo Pauluzzi:

\* Schwimmen, für Hörer, 2 Stunden wöchentlich. Unentgeltlich.

\* Schwimmen, für Hörerinnen, 2 Stunden wöchentlich. Unentgeltlich.

Prof. der Bundeserziehungsanstalt Liebenau, Gustav Weber:

Praktisch-methodische Übungen, für Hörerinnen, 3 Stunden wöchentlich.

#### B. Für Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten:

Univ.-Lektor Prof. Dr. Erwin Buresch:

\* Kampfspiele, für Hörer, 2 Wochenstunden; Zeit nach Übereinkommen, Universitäts-Sportplatz. Unentgeltlich.

Platzgebühr 1 Schilling.

\* Rasenspiele, für Hörerinnen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda. Unentgeltlich.

Platzgebühr 1 Schilling. Eine Befreiung von dieser Gebühr ist ausgeschlossen.

#### 10. Vorbereitungskurs für das Lehramt der Stenographie.

Lektor Dr. Franz Pichler:

Die deutsche Einheitskurzschrift, Theorie und praktische Übungen, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal III.

#### 11. Künste und Fertigkeiten.

Univ.-Fechtmeister Lektor Dr. Rajetan Bouvier-Azula:

\* Säbelfechten, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landesturnhalle (Zahn-gasse 3). Unentgeltlich.

Hallentage 1 Schilling. (Eine Ermäßigung oder Befreiung von dieser Gebühr ist ausgeschlossen.)

\* Rapierfechten, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

Hallentage 1 Schilling.



# Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ude:

\* Der ideale Staatsbürger und dessen Wirtschaftsethik, 1 Stunde wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen. Coll. publ. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Norbert Wurmbrand:

\* Verfassungsgeschichte, II. Teil (Österreichische Verfassungsgeschichte auf rechtsvergleichender Grundlage zur preußisch-deutschen Verfassungsgeschichte und großdeutschen Verfassungsfrage), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungen:

\* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XI. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Lafer:

Physiologische Akustik. Grundlagen der Musikwissenschaft mit Berücksichtigung des musikalischen Sehens, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9 bis 11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Institutes.

D. ö. Prof. Dr. Franz Hamburger:

\* Die Bedeutung der Kinder für die Gesellschaft, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 8—9 Uhr, Coll. publ., im Anna-Kinderspital, Mozartgasse 14. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Heinz Schrottenbach:

Psychologie und Psychopathologie des Alltags und des Berufes, II. Teil, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 7—9 Uhr abends, im Hörsaal des Institutes für allgemeine und experimentelle Pathologie, Universitätsplatz 4.

No. Prof. Dr. Rigobert Poffel:

Hygiene des Auges, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14.

No. Prof. Dr. Philipp Erlacher:

\* Sport und Körperpflege, Sportmassage, mit praktischen Übungen, in Form eines 6wöchentlichen Kurses; gilt als

ein stündiges Kolleg; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Carl Siegel:

\* Goethe als Philosoph, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 4—5 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutes. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Heinrich Felix Schmid:

\* Das Lebenswerk der Slavenapostel Cyrillus und Methodius in seiner Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Coll. publ. Unentgeltlich.

Lektor Prof. Dr. Erwin Duresch:

\* Kampfspiele, für Hörer, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, Universitäts-Sportplatz. Unentgeltlich.

Platzgebühr 1 Schilling.

\* Rasenspiele, für Hörerinnen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda. Unentgeltlich.

Platzgebühr 1 Schilling.

Univ.-Fechtmeister Lektor Dr. Rajetan Boubier-Azula:

\* Säbelfechten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landesturnhalle (Zahngasse 3). Unentgeltlich.

Hallentage 1 Schilling. (Eine Ermäßigung oder Befreiung von dieser Gebühr ist ausgeschlossen.)

\* Rapierfechten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

Hallentage 1 Schilling.

Lektor Dr. Franz Böhler:

Die deutsche Einheitskurzschrift. Theorie und praktische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen im Hörsaal III.



## Wissenschaftliche Hilfsmittel, Anstalten und Sammlungen und deren Vorstände.

### A. An der Universität.

#### a) An der theologischen Fakultät.

- \*1. Philosophisch-apologetisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 5. Vorstand: o. ö. Prof. Dr. Anton Micheljitsch.
- \*2. Dogmatisch-spekulatives Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 7. Vorstand: o. ö. Prof. Dr. Johann Ude.
- \*3. Moraltheologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 7. Vorstand: ao. Prof. Dr. Alois Kern.
- \*4. Kirchengeschichtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 8. Vorstand: o. ö. Prof. Dr. Andreas Bosch.
- \*5. Pastoraltheologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 8. Vorstand: o. ö. Prof. Hofrat Monsignore Dr. Johann Röß.
- \*6. Institut für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte. Vorstand: Lit. ao. Prof. Dr. Johann Ranftl.

#### b) An der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

I. Das Seminar für Rechts- und Staatswissenschaften umfaßt in diesem Semester nachstehende Übungen:

- \*1. Romanistische Übungen, im Seminar, für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 10, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Artur Steinwenter.
- \*2. Germanistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Puntschart.  
Seminarübungen aus österreichischer Reichsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Max Rintelen.
- \*3. Kirchenrechtliche Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl.
- \*4. Zivilrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Armin Ehrenzweig.

- \*5. Strafrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.
- \*6. Strafrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom ao. Prof. Dr. Fritz Byloff.
- \*7. Zivilprozeßrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Anton Rintelen.
- \*8. Digestenexegese, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 10, geleitet vom ao. Prof. Dr. Julius Georg Lautner.
- \*9. Verwaltungsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 16, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer.
- \*10. Völkerrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 16, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.
- \*11. Wirtschafts-geschichtliche Übungen (Profseminar), 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 17, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl, gemeinsam mit Prof. Dr. Max Rintelen.
- \*12. Wirtschaftswissenschaftliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 17.
- \*13. Finanzrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 16, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- \*14. Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 18, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- \*15. Staatsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Otto Dungen.

Die Bedingungen, unter denen die Aufnahme von Mitgliedern in das Seminar stattfindet, sind den Statuten des Seminars zu entnehmen, die der Dekan der Fakultät verabsolgt.

II. Kriminologisches Institut, Meerscheinschloß, Mozartgasse 3. Vorstand: o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz; Assistent: Priv.-Dozent Dr. Ernst Seelig.

#### c) An der medizinischen Fakultät.

Anatomische Anstalt mit dem Museum für menschliche Anatomie, Goethestraße 31. Vorstand: Prof. Dr. Friedrich W. Müller.

Physiologisches Institut, Goethestraße 31, 2. Stock, Vorstand: Derzeit unbesetzt.

Institut für Histologie und Embryologie, im medizinischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hans Klabl.



Medizinisch-chemisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Fritz Pregl.

Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Pfeiffer.

Pharmakologisch-pharmakognostisches Institut, Universitätsplatz Nr. 4. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Otto Loewi.

Pathologisch-anatomisches Institut und Museum, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Beigle.

Medizinische Klinik, im Landeskrankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Heinrich Lorenz.

Klinik für Kinderheilkunde, im Anna-Kinderhospital, Mozartgasse Nr. 14. Vorstand: Prof. Dr. Franz Hamburger.

Klinik für Nervenkrankheiten mit elektrobiologischem, psychophysiologischem, pathologisch-anatomischem und biochemischem Laboratorium, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Hartmann.

Chirurgische Klinik, chirurgische Instrumenten- und Bandagensammlung, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Hans Haberer.

Klinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Johannes Zange.

Zahnärztliches Institut, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Franz Trauner.

Geburtshilfliche Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer.

Gynäkologische Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer.

Klinik für Augenkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Maximilian Salzmann.

Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Wagenauer.

Gerichtlich-medizinisches Institut und Museum, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Reuter.

Hygienisches Institut, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Krausnick.

#### d) An der philosophischen Fakultät.

##### I. Für Philosophie.

Philosophisches Seminar, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak; Prof. Dr. Carl Siegel.

Seminar für philosophische Soziologie, Richard-Wagner-Gasse Nr. 27. Vorstand: Derzeit unbesetzt.

Psychologisches Laboratorium, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: interim. Leiter Prof. Dr. Ernst Mally.

##### II. Für Pädagogik.

Pädagogische Abteilung des philosophischen Seminars, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak.

##### III. Für Mathematik und Naturwissenschaften:

Seminar für Mathematik und theoretische Physik, Halbärthgasse 5, I., und im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz Nr. 5, I. Vorstände: Prof. Dr. Robert Sterneck, Prof. Dr. Michael Radačović, Prof. Dr. Lonio Kella.

Institut für theoretische Physik, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Michael Radačović.

Universitäts-Sternwarte, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Karl Hillebrand.

Physikalisches Institut, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Hans Benndorf.

Erdbebenstation, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Alfred Wegener.

Meteorologisches Institut und meteorologische Station am physikalischen Institut, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Alfred Wegener.

Chemisches Institut, Universitätsplatz 1. Vorstand: Prof. Dr. Anton Skrabal.

Institut für theoretische und physikalische Chemie, im Westflügel des chemischen Instituts, Halbärthgasse 5. Vorstand: Prof. Dr. Robert Kremann.



**Mineralogisch-petrographisches Institut**, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Scharizer.

**Geologisches Institut**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Franz Heritsch.

**Institut für systematische Botanik mit dem botanischen Universitätsgarten**, Solteigasse. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Karl Fritsch.

**Pflanzenphysiologisches Institut**, Schubertstraße 51. Vorstand: Prof. Dr. Karl Linsbauer.

**Laboratorium für Phytopaläontologie**, Solteigasse 6. Vorstand: Prof. Dr. Bruno Kubart.

**Zoologisch-zootomisches Institut**, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, I. Vorstand: Prof. Dr. Ludwig Böhmig.

#### IV. Für Geschichte und Geographie:

**Historisches Seminar**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Erben, Hofrat Prof. Dr. Raimund Friedrich Raindl und für Geschichte des Altertums, Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. Friedrich Vertel.

**Paläographischer Apparat**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Erben.

**Geographisches Institut**, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Derzeit unbesetzt.

#### V. Für Philologie:

**Indogermanisches Institut**, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärthgasse 1, I. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Meringer.

**Orientalisches Institut**, I. (arische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärthgasse 1, I. Vorstand: Derzeit unbesetzt.

**Orientalisches Institut**, II. (semitische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärthgasse 1, I. Vorstand: Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis.

**Seminar und Profeminar für klassische Philologie**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Josef Mesl, Prof. Dr. Karl Brinz, Prof. Dr. Karl Mraz,

**Seminar für deutsche Philologie**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Prof. Dr. Konrad Zwierzina, Prof. Dr. Karl Polheim.

**Seminar für englische Philologie**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. Albert Gähler.

**Seminar für slavische Philologie**, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. (Ostseite). Vorstand: Prof. Dr. G. F. Schmid.

**Seminar für romanische Philologie**, im chemischen Institutsgebäude, Halbärthgasse 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Adolf Zauner.

**Seminar für italienische Sprache und Literatur** (im Anschluß an das Seminar für romanische Philologie), im chemischen Institutsgebäude, Halbärthgasse 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Friedrich Schürz.

#### VI. Für Archäologie und Kunstgeschichte:

**Archäologisch-epigraphisches Seminar**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Otto Cunk, Prof. Dr. Rudolf Heberdey.

**Archäologisches Institut**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Heberdey.

**Kunsthistorisches Institut**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

**Kunsthistorisches Seminar**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

### B. Die Universitäts-Bibliothek in Graz

ist geöffnet:

Im Winter-Semester  
vom 1. Oktober bis zum Palmsonntage:

Ranzleistunden: 8—1 Uhr.  
Besetzungunden: 8—1 und 3—7 Uhr.

Im Sommer-Semester  
von Mittwoch nach Ostern bis 31. Juli:

Ranzleistunden: 8—1 Uhr.  
Besetzungunden: 8—1 und 4—7 Uhr.



### In den Ferien-Monaten

August und September ist die Bibliothek jeden Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr geöffnet und es können zu dieser Zeit auch Bücher entlehnt werden.

Ferientage, an denen die Bibliothek geschlossen ist, sind nach § 89 der Bibliotheks-Instruktion vom 23. Juli 1825 und nach dem Erlasse des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. September 1896, Z. 21.138, teilweise zum Zwecke der Reinigung der Bibliothek:

Die Sonn- und Feiertage, die Tage vom 24. bis einschließlich 31. Dezember, der Fasching-Montag und -Dienstag sowie der Aschermittwoch, die Karwoche, der Osterdientstag, Pfingstdientstag, endlich die durch den Rektor bestimmten Universitäts-Ferientage. — Fernsprecher Nr. 5099.

Vorstand: Generalstaatsbibliothekar Dr. Jakob Fellin.

### C. Bibliothek der Technischen Hochschule.

Lesestunden an allen Wochentagen:

Vormittags von 8—13 Uhr;

nachmittags von 15—19 Uhr.

Entlehnungen nur von 8—13 Uhr.

Während der Ferienmonate vom 16. Juli bis 15. September ist die Bücherei (mit Ausnahme von etwa 8—12 Tagen, zum Zwecke der großen Staubreinigung) an jedem Mittwoch und Samstag von 9—12 Uhr geöffnet.

Geschlossen ist die Bibliothek:

a) Vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Jänner.

b) In der Karwoche bis Dienstag nach Ostern.

c) Von Pfingstsonntag bis Donnerstag nach Pfingsten.

d) Am Allerheiligentag.

e) Am 26. November (Gründungstag des Joanneums).

### D. Am Steiermärkischen Landesmuseum „Joanneum“.

a) Landes-Bibliothek, Kalchberggasse 2. Eintritt frei, Lesestunden vom 16. September bis 15. April an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags und von 4—8 Uhr abends; vom 16. April bis 15. Juli an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags und von 4—7 Uhr abends; vom 16. Juli bis 15. September an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags.

Fernsprecher 6000; Nebenstelle 107, Direktor Dr. M. Rispichl; 108 allgemeine Sprechstelle der Landes-Bibliothek.

b) Naturhistorisches Museum.

c) Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett.

d) Kulturgeschichtliches und Kunstgewerbe-Museum.

e) Landes-Bilbergalerie.

f) Kupferstich-Kabinett.

g) Landes-Zeughaus, Herrengasse 16.

h) Volkskundliches Museum, Paulustorgasse 11—13, geöffnet Winter und Sommer: Montag, Mittwoch und Freitag von 9—12 und von 3—5 Uhr.

In der kalten Jahreszeit sind die Sammlungen geschlossen. — Näheres auf der Anschlagtafel im „Joanneum“, Raubergasse 10.

### E. Studentische Lesehallen.

a) Deutscher Leseverein beider Hochschulen in Graz (mit Leihbücherei), Hans-Sachs-Gasse 5, 3. Stock. Geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

b) Studentische Lesehalle der Vereinigung auslandsdeutscher Studierender, Graz, Mozartgasse (Hochschulmesse), Meerschenschloß. Geöffnet von 9—20 Uhr.



# Übersicht

über die

Zahl der Studierenden im Winter-Semester 1927/28.

Fakultät	Studienverhältnis	Deutsch- österreich	Son- stige	Zusammen		
Theo- logische	ordentliche Hörer . . . . .	86	4	90	} 97	
	außerordtl. Hörer	Frequentanten . . . . .	2	—		2
		Sonstige . . . . .	3	2		5
	Hospitanten . . . . .	—	—	—		
Rechts- und staats- wissen- schaftliche	ordentliche Hörer . . . . .	400	51	451	} 474	
	" Hörerinnen . . . . .	18	5	23		
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentanten . . . . .	6	1	7	} 69
		der Staatsrechnungs- Wissenschaft . . . . .	34	—	34	
		Sonstige Hörer . . . . .	22	2	24	
		" Hörerinnen . . . . .	3	1	4	
Medi- ziniſche	ordentliche Hörer . . . . .	193	252	445	} 499	
	" Hörerinnen . . . . .	22	32	54		
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentantinnen . . . . .	5	3	8	} 55
		Sonstige Hörer . . . . .	3	6	9	
	" Hörerinnen . . . . .	1	—	1		
	Hospitanten . . . . .	—	—	—		
Hospitantinnen . . . . .	—	—	—			
Philo- sophische	ordentliche Hörer . . . . .	339	69	408	} 519	
	" Hörerinnen . . . . .	92	19	111		
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentanten . . . . .	28	3	31	} 126
		Frequentantinnen . . . . .	7	1	8	
		Pharmazeuten . . . . .	2	6	8	
		Pharmazentinnen . . . . .	2	4	6	
	Sonstige Hörer . . . . .	39	4	43		
	" Hörerinnen . . . . .	29	1	30		
Hospitanten . . . . .	4	1	5	} 26		
Hospitantinnen . . . . .	16	5	21			
Zusgesamt . . . . .		1381	484	1865		

